

Görlitz erinnert an die brutale Gewalt beim Volksaufstand

Namhafte Politiker, Schüler und Bürger erinnerten auf dem Görlitzer Postplatz an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953.



Octavian Ursu, Görlitzer Oberbürgermeister, und Evelin Mühle, Leiterin des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof legen einen Kranz auf dem Postplatz nieder. © Paul Glaser/glaserfotografie.de

Trotz der schon am Morgen drückenden Luft fanden sich am Donnerstag zahlreiche Menschen vor dem Gerichtsgebäude auf dem Görlitzer Postplatz ein, um den Opfern des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 zu gedenken.

Gekommen waren neben Landtagsabgeordneten und Görlitzer Stadträten auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, für den die Kranzniederlegung der Auftakt eines langen Tages in Görlitz war. Am Volksaufstand 1953 war auch Kretschmers Großvater in Görlitz beteiligt. Friedhofsleiterin Evelin Mühle erinnerte in ihrer Rede an die Tage im Juni 1953.



< OB Octavian Ursu bei seiner Rede anlässlich des 17. Juni-Gedenkens am Postplatz. © Paul Glaser/glaserfotografie.de

1/3 >



< Auch einige Görlitzer Schüler und Schulleiter waren am Morgen zum Gedenken gekommen. © Paul Glaser/glaserfotografie.de

2/3 >



◀ Landrat Bernd Lange (li.) und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer legen einen Blumenkranz an der Gedenktafel zum Volksaufstand nieder. © Paul Glaser/glaserfotografie.de

3 / 3 ▶

Damals war auch Görlitz vom Volksaufstand unmittelbar betroffen.

Es gab etliche Verhaftungen, manche kamen erst nach Jahren im Gefängnis wieder auf freien Fuß – oft psychisch schwer angeschlagen.

Insgesamt waren in rund 700 Orten der DDR Hunderttausende Menschen gegen die SED-Führung auf die Straße gegangen und hatten die Rücknahme von Normerhöhungen, den Rücktritt der DDR-Regierung sowie freie und geheime Wahlen gefordert.

Doch Panzer der Sowjetarmee schlugen den Protest blutig nieder.

(SZ - 17.06.2021)

Kretschmer gedenkt der Opfer des 17. Juni 1953

Ministerpräsident Michael Kretschmer gedenkt der Opfer des 17. Juni 1953.

Zu diesem Anlass legte er in Görlitz einen Kranz nieder.

In seinem Grußwort betonte Kretschmer: »Die tausenden mutigen Frauen und Männer, die 1953 auf die Straße gingen, kämpften nicht nur gegen die Normerhöhung, sondern auch gegen die Unrechts-Herrschaft eines menschenverachtenden Systems. Görlitz war neben Niesky, Dresden und Leipzig eines der sächsischen Zentren eines friedlichen Aufstands, der brutal beendet wurde. Wir gedenken heute des Muts der Menschen und der insgesamt 55 Todesopfer. Viele der Aufständischen von damals haben die Friedliche Revolution 1989 nicht mehr selbst erlebt; aber wir erinnern uns an sie als Wegbereiter der Deutschen Einheit.«

An der Gedenkveranstaltung nahmen unter anderem auch der Landrat des Landkreises Görlitz Bernd Lange, der Oberbürgermeister von Görlitz Octavian Ursu und die Leiterin des Städtischen Friedhofs Görlitz Evelin Mühle teil.

Auch eine Delegation Görlitzer Schulen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgesellschaft beteiligten sich an dem Gedenkakt.



Ministerpräsident Kretschmer legt in Görlitz einen Kranz nieder. © Pawel Sosnowski

- [Der 17. Juni 1953 in Sachsen](#)
- Website der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung